

GVO-PRÜFUNG VON BAUMWOLLE: 14 LABORE HABEN DEN EIGNUNGSTEST BESTANDEN

2019 entwickelte Global Organic Textile Standard (GOTS), zusammen mit dem Organic Cotton Accelerator (OCA) and der Textile Exchange, das ISO IWA 32:2019 Protokoll zur Prüfung von genetisch veränderten Organismen in Biobaumwolle. Damit sollten Labore eine gemeinsame Maßgabe erhalten, das mögliche Vorhandensein von gentechnisch veränderter Baumwolle entlang der Lieferkette von Biobaumwolle zu prüfen (siehe auch Bericht im Bremen Cotton Report 21/22, 2019). Das Protokoll enthält Anforderungen und Empfehlungen an die Labore für ein qualitatives Screening von Genveränderungen bei Baumwollsamens, Baumwollblättern, Baumwollfasern und chemisch nicht verarbeiteten Materialien aus Baumwollfasern bis hin zu roh verarbeiteten Garnen und Geweben.

Für die weltweite ISO IWA 32:2019 Initiative zur Eignungsprüfung arbeiten GOTS, OCA und Textile Exchange zusammen mit technischer Unterstützung von Wageningen Food Safety Research. Das gemeinsame Meilenstein erreicht: 14 Labore aus China, Deutschland, Indien, den Niederlanden und Portugal haben den Eignungstest erfolgreich bestanden. Eine Übersicht der Labore, die derzeit GVO-Tests nach der Methode ISO IWA 32:2019 durchführen können, wurde veröffentlicht.

Das Bremerhavener Analyse-Unternehmen Impetus Bioscience gehört zu den Laboratorien auf der Liste. Impetus ist Partner der Bremer Baumwollbörse und der ICA Bremen für Baumwollanalysen und darüber hinausgehende Projektzusammenarbeit. Impetus bietet, weit über

die Vorgaben des IWA-Protokolls hinausgehend, detailliertere Angaben zum Gehalt von GVO in Baumwolle. Mit seinen Testmethoden ist es Impetus nicht nur möglich, zu überprüfen, ob GVO in der fraglichen Baumwolle vorhanden sind, sondern auch den quantitativen Umfang zu bestimmen. Damit können eher Aussagen getroffen werden, ob es sich um eine Kontamination in geringem Ausmaß oder bewusste Täuschungen im größeren Umfang handelt.

Seit Veröffentlichung des weltweit anerkannten Referenzprotokolls ist das qualitative Screening von gentechnisch veränderter Baumwolle gemäß ISO IWA 32:2019 innerhalb der GOTS- und OCS-Lieferkette (Organic Content Standard) sowie des OCA-Programms „Farmer Engagement and Development“ verpflichtend.

Quelle: GOTS

KLEBRIGKEIT: ERGEBNISSE DES RUNDTESTS 2020 VERÖFFENTLICHT

Unter der Leitung von CIRAD, FIBRE und ICA Bremen nahmen Baumwollprüflabore auch 2020 weltweit an Rundtesten zur vergleichenden Bestimmung von Klebrigkeit in Baumwolle teil. Die Arbeitsgruppe Stickiness des ‚International Committee on Cotton Testing Methods‘ (ICCTM) ist beim Internationalen Verband der Textilhersteller ‚International Textile Manufacturers Federation‘ (ITMF) angesiedelt. Ziel ist es, die Qualität der Messmethoden zu erhöhen und die Vergleichbarkeit von Prüfungen sowohl innerhalb der Labore als auch zwischen den Laboren zu verbessern.

Am Rundtest 2020 nahmen nur 21 Instrumente teil, vermutlich drückte die Pandemie die Teilnahmeaktivität. Insgesamt wurden in diesem Rundtest acht verschiedene Methoden zur Messung von Klebrigkeit in Baumwollproben angewendet. Die Streuung unter den Laboren, die die gleichen Methoden nutzen, ist erheblich

und verzeichnet seit 2017 keine Veränderungen. Die Ergebnisse dienen den beteiligten Laboren zur Einordnung ihrer Messresultate und Verbesserung der Messmethoden.

Wie auf der Bremer Tagung beschlossen (2018), arbeiten die Organisatoren auch daran, eine gemeinsame Messskala für die verschiedenen Methoden zu entwickeln, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Klebrigkeitsprüfungen zu erhöhen. Grundlage dafür sind die Messungen im Rundtest. Die detaillierten Ergebnisse sind auf der Website des ITMF veröffentlicht.

KLEBRIGE BAUMWOLLPROBEN GESUCHT

Im Zuge einer weltweiten Harmonisierung der Klebrigkeitsmessung (ein Plan wurde auf dem ITMF-ICCTM-Treffen 2016 vorgeschlagen), wird der laufende Rundversuch von weiteren Forschungsaktivitäten begleitet. Diese zielen darauf ab,

die Auswirkungen von bestimmten Ausprägungen und Arten von Klebrigkeit auf den Spinnprozess auf Labormaßstabsebene zu messen. Diese Prüfungen werden vom CIRAD durchgeführt, das über die dafür notwendige Spinnrüstung verfügt. Ziel ist es, das spezifische Ergebnis einer Klebrigkeitsprüfung mit bestimmten Empfehlungen für die Weiterverarbeitung der Faser im Spinnprozess zu verbinden.

Die Organisatoren bitten um die Zusendung homogener Baumwollproben, die Klebrigkeit aufweisen, als Ausgangsmaterial für die Rundteste und weitere Untersuchung. Der Grad der Klebeneigung ist dabei nicht von Bedeutung. Ideal wären Probenumfänge von 5 bis 10 Kilogramm. Anonymität ist gewährleistet. Ansprechpartner ist Jean-Paul Gourlot: jean-paul.gourlot@cirad.fr

Rundtestergebnisse - langer Report

Rundtestergebnisse - kurzer Report